



letzter Bericht JWM 2017 Indianapolis

Indianapolis 28.08.2017

Am Vormittag konnte sich nur Isabel Gose über 200m Freistil ins Finale schwimmen. Leider schieden beide Lagenstaffeln (Männer und Frauen) im Vorlauf aus.

Am Nachmittag standen nur noch Finals auf dem Programm. Den Anfang machte Angelina Köhler über 50m Freistil. Mit persönlicher Bestzeit und Altersklassenrekord erreichte sie einen 5. Platz. Anschließend durfte Philipp Brand über 50m Brust ins Wasser. Auch er konnte seine Zeit verbessern und schlug als Sechster an. Den Abschluss bildete Isabel Gose über 200m Freistil. Sie schwamm die gleiche Zeit wie am Vormittag und wurde Vierte.

Das war es jetzt von der JWM aus Indianapolis. In zwei Jahren ist die JWM zu Gast in Budapest. Bis dahin werden wir noch fleißig trainieren.

Alle Ergebnisse im Einzelnen sind zu finden unter:

<http://www.omegatiming.com/Competition?id=0001110100FFFFFFFFFFFFFFFFFFFFF&sport=AQ&year=2017>

Fazit:

Drei Wochen USA liegen nun hinter uns - schön war es.

Wir hatten ein tolles Precamp in Louisville (Kentucky, USA) mit hervorragenden Bedingungen. Es war genügend Wasserfläche vorhanden und ein gut ausgestatteter Kraftraum für unser Landtraining. Nicht zuletzt hat die perfekte sportgerechte Verpflegung am Stadion dazu geführt, dass wir uns rundum wohlgefühlt haben. Hier noch einmal einen herzlichen Dank an Stefan Lackner, der uns jeden Wunsch von den Lippen abgelesen hat.

Während der Autofahrt zwischen Hotel und Schwimmhalle wurde immer Musik gehört. Wichtig war natürlich die Auswahl der Lieder. Hier konnten von Seiten der Sportler und teilweise der Trainer Vorschläge eingebracht werden, je nach Musikrichtung ☺. Nachdem wir die Musikanlage in der Schwimmhalle übernommen hatten, lief auch dort unsere Musik.

Wer einmal Reinhören will, hier der Link zur Playlist des JWM-Teams:

<https://open.spotify.com/user/117404434/playlist/01ftM68PcVLsKjO7Kghks5?si=gU47b22m>

Nach zwei Wochen ging es dann nach Indianapolis (Indiana, USA) zur JWM.



Dort erwartete uns eine tolle Wettkampfstätte. Das Hotel in Laufnähe ließ keine Wünsche offen. Der Wettkampf war insgesamt sehr gut organisiert. Der Zeitplan wurde minutiös eingehalten. Eine Athlete/Coaches-Lounge mit Tischtennisplatten und Therapiehunden lud zum Entspannen zwischen den Wettkämpfen ein. Alle Volontier waren gut vorbereitet und hatten Antworten auf

jede Frage. Vor allem waren alle sehr freundlich und hilfsbereit. Wir haben selten so eine entspannte Großveranstaltung gesehen.

Die Mannschaft brauchte in Louisville ein wenig Zeit um sich zu finden, um dann aber ein richtiges Team zu werden. Wenn man sieht, wie sich das Team während der Wettkämpfe unterstützt und angefeuert hat, dann weiß man, was ein TEAM GERMANY ist. Wir waren immer die Lautesten in der Halle und natürlich mit unserer großen Fahne auch nicht zu übersehen!!!! Mit zu diesem ausgeprägten Teamgefühl trug auch die sehr gute arena-Einkleidung bei, die nach einigen „bunten Jahren“ endlich wieder im „klassisch deutschen Schwarz-Weiß“ gehalten war und dazu führte, dass wir überall schnell als „Team Germany“ erkannt wurden. Ein Dank geht hier an Tjark Schröder (Fachspartenvorsitzender Schwimmen im DSV) der noch zusätzlich einen Satz T-Shirts fürs Trainingslager gesponsert hat.



Sportlich lief es gut. Die Mannschaft erreichte:

- 19 persönliche Bestzeiten
- 16 Finalplätze
- 9 Altersklassenrekorde
- 1 Goldmedaille

Herzlichen Glückwunsch zu diesen Leistungen !!!

An was wir weiterhin arbeiten müssen, ist an der Professionalität des Einzelnen. Wenn wir sehen, wie akribisch manche Nation sich auf den Wettkampf vorbereitet, dann sehe ich da noch Potential bei uns. Doch dies muss schon im kleinen Verein gelehrt werden und nicht erst bei einer Großveranstaltung. Bei der Auswertung im Nachgang der JWM, werden wir sicherlich Maßnahmen planen, wie dies an die Vereine getragen werden kann, angefangen über Erwärmung bis hin zur Ernährung am Wettkampftag. (Beispiel: www.swimfasterfood.com)



Den Medaillenspiegel gewann die USA vor Canada und Japan.

Hier der finale Medaillenspiegel:

Rank		Federation	Gold	Silver	Bronze	Total
1		United States of America	12	13	7	32
2		Canada	7	5	3	15
3		Japan	6	4	6	16
4		Hungary	5	8	3	16
5		Spain	3	1	2	6
6		Russian Federation	2	4	7	13
7		Italy	2	1	2	5
8		Argentina	2	1	0	3
9		Great Britain	2	0	2	4
10		Ireland	1	1	1	3
11		Germany	1	0	0	1
12		Poland	0	1	1	2
12		France	0	1	1	2
14		Sweden	0	1	0	1
15		Australia	0	0	4	4
16		Serbia	0	0	1	1
16		Romania	0	0	1	1
16		Bulgaria	0	0	1	1
Total			43	41	42	126

Die Bedingungen und die Voraussetzungen in USA Leistungssport zu treiben sind einmalig. Hier werden die Sportler eng geführt und gemeinsam zur Leistung erzogen. Durch ihr College-System wird der Sport in hohem Maße gefördert, da wirtschaftliche Interessen dahinter stecken, die eine Win-Win-Situation darstellt. Ich will damit nicht sagen, dass unser System schlecht ist. Wir müssen aber unser System noch mehr perfektionieren und uns unabhängiger von öffentlichen Geldern machen.

Das war es aus Indianapolis.

Bedanken möchte ich mich als erstes ganz recht herzlich beim gesamten Team, welches toll zusammen gearbeitet hat.

Bedanken möchte ich mich bei allen Fans, die uns hier vor Ort angefeuert oder von zuhause aus die Daumen gedrückt haben.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Eltern der Sportler, die ihren Kindern täglich den Sport ermöglichen, finanzieren, Taxi spielen, Kuchen backen, Wochenenden in der Schwimmhalle verbringen, Wäsche waschen, sich ärgern, sich freuen, Tränen abwischen, motivieren, anfeuern usw..

Denn ohne ihre Eltern wären ihre Kinder nicht da, wo sie heute stehen. Danke.



Es grüßt zum letzten Mal die Junioren Nationalmannschaft Schwimmen aus Indianapolis

HaWo Döttling

H.Doettling@osp-mrn.de